

Bloomfield Germania

ist unter dem Deutschtum Knox Countys wohl verbreitet und lohnt es sich, dieses Wochenblatt für Anzeigen zu benutzen.

Accidenz-Arbeiten

werden prompt und geschmackvoll ausgeführt.
Man adressire

Die Germania, Bloomfield, Nebr.

Wenn Ihr euren Hof einzäunen wollt, so eignet sich nichts besseres dazu wie die berühmte

Amerikan geflochtener Draht Zaun.

Eine Carladung desselben verschiedener Größen ist angelangt.

Kern Cutter ist der Name der besten Schreiner Werkzeuge auf dem Markt. Messer und Sensen werden ebenfalls unter dieser Handelsmarke hergestellt. Es gibt keine besseren.

„Klipper Klub“ Schlittschuhe

Millet Samen

„Perfektion“ Petroleum Kochöfen

Heath & Milligan Farben

John Trierweiler,
Bloomfield, Nebraska

Winter Pferde-Aleidung

Pferdedecken, Pelz Robes, Plüsch Robes

Die größten Bargains, die je offeriert wurden. Wir kaufen direkt von den berühmten Northern Ohio Blankets Mills, welches es uns möglich macht, Euch bessere Werte zu niedrigeren Preisen zu geben, als unsere Konkurrenten es tun können.

Wenn Ihr das beste Pelz Robe in der Welt wünscht, kauft unser Perfection, welche alle anderen an Material und Arbeit übertrifft. Wir sind bereit Eure Reparaturen und Ohlen zu tun.

Abts & Heires.

Capital \$25,000.00

Uberschuß und Profit \$10,000.00

Citizens State Bank

Deponirt euer Geld mit uns.

Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit-Einlagen

Farm Anleihen eine Spezialität.

Eduard Renard, Präsident

G. D. Renard, Vice-Präsident

G. D. Mason, Kassierer

D. J. Friedrich, Hilfs-Kass.

„Beständiges Graben“

ist es, was Kohlenbergwerke zu einer Handlungs-Grundlage machen und herunterziehen. Es ist, was diesen Hof mit frischen sauberen Kohlen füllt.

Wir füllen Kohlenbestellungen prompt für Euch heute der besten Sorten, solche wie Tropic Hot Springs, Ill., Hoeking Valley, harte Kokssteine und Kokes.



Grosser Vorrat Lumber fuer das Herbst-Geschaeft Kommt und seht unsere Bargains

A. A. MANKE

Phone A-14

Bloomfield, Neb.

Das Marinodepartement in Washington trifft Anstalten, um im kommenden Frühjahr auf den Dampferouten im atlantischen Ozean ein Fahrzeug patrouillieren zu lassen, welches, wie es im vorigen Jahre die „Ghester“ und die „Birmingham“ abwechselnd taten, nach Eisbergen Ausschau halten soll.

Frl. Betty Featherston, Tochter des Herrn Nathaniel F. Featherston, Zahlmeisters des Inland-Steuerdienstes in Washington, D. C., wurde dieser Tage benachrichtigt, daß ihr von ihrem in Los Angeles in Folge von Appendicitis plötzlich verstorbenen Bräutigam dessen Lebensversicherung, sowie ein Automobil im Werte von \$5000 testamentarisch hinterlassen wurden. Diese Gabe kann aber den Schmerz von Frl. Featherston über den Verlust des Geliebten, mit dem sie demnächst hätte getraut werden sollen, nicht verwischen.

In Clear Lake, Ia., waren Frl. Margarine Freeman und ihr Begleiter Everett Nell, welche eine Luftfahrt auf einem Eisboot machten, um ein Haar ertrunken. Das Boot glitt bei einer scharfen Biege mit einer Geschwindigkeit von etwa einer Meile in der Minute über das Eis dahin. Auf der Bahn befand sich ein Luftloch mit Warnungszeichen, aber die jungen Leute konnten nicht ausweichen. Sie gerieten in das Loch und wären wahrscheinlich umgekommen, wenn nicht die Mannschaft eines anderen Eisbootes den Vorgang bemerkt hätte und zu Hilfe geeilt wäre.

Mittels eines Bankbuches der Hopkins Place Savings Bank in Georgetown verfuhr William A. Miller, ein Student der Georgetown Universität, von einem Juwelier in Baltimore einen Diamantring im Werte von \$95 zu erlangen; da aber der Juwelier zur rechten Zeit ausfuhr, daß die Eintragung in dem Bankbuch von \$1 auf \$251 erhöht worden war, erhielt der junge Mann den Ring nicht, sondern wurde von einem Detektiv verhaftet und in die Polizeistation eingeliefert, wo gegen ihn die Anschuldigung erhoben wurde, den Verlust gemacht zu haben, den Ring auf betrügerische Weise zu erlangen und die Eintragung in dem Bankbuch gefälscht zu haben.

Eine Bestie in Menschengestalt ist offenbar frant Travallo in Vateron, N. J., welcher seine Frau in einer Weise mißhandelte, daß es kaum glaublich erscheint, wenn Travallo die Angaben seiner Frau mit den Worten: „Ich wollte sie nur erschrecken. Das ist Alles“ nicht bestritten hätte. Wie Frau Travallo dem Richter mitteilte, war ihr Eheleben von Anfang an ein solches von Qual und Leiden. Ihr Mann schlug sie und bedrohte oft ihr Leben. Am 15. Oktober band Travallo seine Frau an das Bett und begab dann ihr Kleid mit Gasolin. Hierauf holte er ein Streichholz aus seiner Tasche, um die mit Gasolin getränkte Kleidung anzuzünden. Schließlich gab er jedoch ihrem Flehen nach und führte seine Absicht nicht aus. Mehrere Wochen lang war er erträglich, bis er dann wieder anfing, sie zu mißhandeln. Aus geringfügiger Ursache zog Travallo unlängst einen Revolver und schoß auf seine Frau. Dann endlich machte die Frau Anzeige; und der Unhold wurde verhaftet.

Wie er ein anscheinend totgeborenes Kind dadurch, daß er ihm seinen Atem einhauchte, in einen echten, munteren Schreikind verwandelte, erzählte kürzlich Dr. Fried, ein junger Arzt, seinen Kollegen im „Sydenham-Hospital“ in New York. Der Hausarzt der betreffenden Familie hatte das Kind, das bei seiner Geburt nicht das geringste Lebenszeichen von sich gab, schon für „tot geboren“ erklärt und war weggegangen. Der Vater rief in seiner Verzweiflung das Hospital an. In der Kammer von Joseph Rapp hatte der Storch ein allerliebstes kleines Mädchen abgelegt, doch das kleine Wesen gab kein Lebenszeichen von sich. Dr. Fried schüttelte bei seinem Eintreffen den Kopf, wie es der Hausarzt getan hatte. Der angstvolle und verzweifelte Blick der Mutter bewog ihn jedoch, künstliche Atmungsversuche anzustellen. Als sich nach Verlauf einer Stunde immer noch kein Erfolg zeigte, wollte auch er wegehen. Die Mutter flehte ihn an, noch einen Versuch zu machen, und der junge Arzt willigte ein, ohne selbst auf Erfolg zu hoffen. Obwohl er dies noch nie zuvor versucht hatte, begann Dr. Fried dem Kind seinen Atem einzublasen. Gleichzeitig wies er die Wärterin an, die künstliche Atmung fortzusetzen. Während der nächsten beiden Minuten herrschte Todesstille in dem Krankenzimmer, die plötzlich durch einen Schrei unterbrochen wurde — es war der nicht zu verwechslende Schrei eines Babys. Von der Minute an schrie das kleine Wesen mit einer Beharrlichkeit, wie es einem Neugeborenen zukommt. Ohne den Dank der überglücklichen Mutter abzuwarten, schlich der Arzt davon; er war selbst zu sehr erschöpft. Erst am nächsten Tage kehrte er zurück und überzeugte sich, daß sein kleiner Patient das Schreien nicht wieder verlor hatte.

Ein Geselle des in der Hülcherstraße zu No. 10 wohnenden Bädermeisters Bochum hantierte mit einem Revolver, wobei sich die Waffe entlud und eine Kugel dem Bädermeister in den Kopf drang. Als der Geselle sah, was er angerichtet hatte, richtete er die Waffe gegen sich und brachte sich eine lebensgefährliche Schußwunde bei. Beide Personen wurden ins Hospital geschafft.

Ein eigenartiger Unfall ereignete sich im Stuttgarter Hoftheater. In der Vorstellung von Schillers „Mäubern“ fiel im Bühnenraum dem Schauspieler Trost eine Birne der großen elektrischen Hängelampen auf den Kopf und zersplitterte vollständig. Der Kopf des Schauspielers war mit Glassplittern förmlich gespickt. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verunglückte zu einem Arzt gebracht.

Der Arbeiter Bernhard Glodowski aus Bochum war vor vier Jahren wegen versuchten schweren Einbruchdiebstahls zu zehn Wochen Gefängnis verurteilt worden, und zwar auf Grund des Zeugnisses eines Wirtes, der ihn bei dem von mehreren Personen verübten Einbruchversuch in sein Haus unter den Tätern erkannt haben wollte. Glodowski, der die Strafe verbüßt hat, setzte nach längerem Bemühen das Wiederaufnahmeverfahren durch und wurde im neuen Termin von der Strafkammer freigesprochen. Es wurden dem seinerzeit unschuldig Verurteilten die Kosten des Verfahrens ersetzt und ihm außerdem eine Entschädigung zugesprochen.

Die „schwere Geldschrank-Knacker“ sollten sich kürzlich vor dem Landgericht in Berlin verantworten, der Heizer Gothe und der Schlosser Sophia und Eduard Werner. Letzterer erschien in Lazarettkleidung, da er eine Magenoperation durchgemacht hatte. Er hatte nämlich nach bekannten Beispielen den „wilden Mann“ gespielt und Messer, Löffel, Drahtenden und andere Metallgegenstände verschluckt. Alles was ihm gut bekommen, nur sah er etwas schwach und kränzlich aus, und man hatte Salmiakgeist und Hoffmannstropfen zur Stelle. Die scheinbare Teilnahmslosigkeit war eine „Falle“. Während der Rede des Staatsanwalts sprang Werner plötzlich unter Krächchen und Drohungen von seinem Stuhle auf und sprang über die Gerichtsschranke und stürzte zur Laakstraße. Nur den vereinigten Kräften der Gerichtsbiener gelang es, den fast Tobsüchtigen zu händigen und abzuführen. Die Verhandlung mußte unterbrochen werden. Gefängnisarzt Dr. Dyhrenfurt stellte fest, daß Werner sich einen argen Witz in die Zunge beigebracht hatte.

Ein großes Auffsehen erregt in Asch in Böhmen die Verhaftung des angesehenen Hausbesizers Christoph Klaus. Er gilt als überflüchtig, nicht weniger als 152 Diebstähle und Einbrüche verübt zu haben. In seiner Verhaftung wurden ganze Wagonladungen gestohlener Sachen gefunden und beschlagnahmt. Nach seiner Festnahme verurteilte Klaus, sich mit seinem Taschentuch zu erhängen; das Tuch riß jedoch, und der Lebensmüde wurde, beunruhigt am Boden liegend, von einem Gefängniswärter aufgefunden und wieder zu sich gebracht. Es wurde festgestellt, daß sogar das Holz, aus dem der Dachstuhl des Klaus'schen Hauses gebaut worden ist, von Diebstählen herrührt. Auch Fenster und Schloß, Linoleum und Fußbodenlatten — alles hat sich der findige Hauseigentümer durch Diebstähle verschafft; selbst die Bäume, die in seinem Garten stehen, hat er aus fremden Beständen entwendet und auf seinem Grund und Boden verpflanzt. Man neigt der Ansicht zu, daß der Diebkrampf veranlaßt ist, so daß er voraussichtlich zunächst auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden dürfte.

Im Zirkus Busch in Berlin hat sich dieser Tage ein Affe vorgestellt, der es in der schwierigen Kunst des Fliegens zu einer bemerkenswerten Fertigkeit gebracht hat. Dieses Lob gebührt eigentlich mehr den Leuten, die den Affen und zeitgemäßen Trick erdacht haben, als dem Affen, der so etwas wie den leidenden Teil bei diesem Amüsement darstellt. Zunächst ist da eine Flugmaschine, ein richtiges Zweibedenermodell von handlicher Form, mit einem Propeller, der komprimierte Gase in Drehung versetzt. Die Flugmaschine wird durch ein Drahtseil gehalten, das sich um eine senkrechte Achse in der Nahrungsmittel dreht, so daß der Apparat in einem schönen, schlanthen Kreisbogen den Zirkusraum durchschweift. Dann kommt der Pilot, ein furchtbares Keffchen von Babygröße. Man schnallt es mit barten Riemen, auf seinem Sitz im Flugapparat fest, die Propeller beginnen ein lautes und sehr echtes Summen, das Aeroplan springt erhebt sich nach einem Anlauf in die Lüfte. Da lauwert und rauscht über den Köpfen der Zuschauer und das Keffchen beugt sich über den Rand seines Sitzes und befreit nicht, warum es denn durchaus fliegen muß. Rattert es es froh, doch man seiner Villotankte, deren es sich selber nicht bewußt ist, nicht mehr bedarf und läßt sich leugend auf seinem kleinen Stuhl nieder.

Sehet hier!

Sehet auf Seite 469 in Montgomery Ward & Co. Katalog No. 80 nach und ihr werdet dort eine zweiföllige Pfosten eiserne Bettstelle, mit Vernis Martin Anstrich, welche zu \$6.75 ausbezogen wird, finden, Diese Bettstelle wiegt 140 Pfund und die Fracht an eiserne Bettstellen von Chicago nach Bloomfield ist \$1.01 per 100 Pfund, welches die Fracht an der eisernen Bettstelle ausmacht, folglich würde eine solche Bettstelle hier \$8.19 kosten

Ich verkaufe diese Bettstelle in meinem Store hier in Bloomfield für \$7.50. Kommt und nehmt so viel ihr wollt zu diesem Preise.

E. C. PRESCOTT,

Store Phone A-6

Residenz Phone L-6

Ford Cars

1913 Modelle

Wenn Ihr mit dem Plane umgeht ein Automobil zu kaufen, kommt und seht das Ford Automobil. Es ist billiger als andere Automobile und tut dieselben Dienste. Kommt und seht es Euch in unserer Garage an.

Repairs und Livery Service

Kolfs & Rundersdorf Garage

Einige gute Gründe, um die First National Bank zu Eurer Bank zu machen.

Zum Beweise:

Weil die Einzahler immer gesichert sind durch weittragende Reserven, welche die Bank führt.

Diese Reserve besteht in Bargeld in unserer Gewölben, aus der Rest ist gesichert durch National Bank.

Das National Bankens Gesetz verlangt eine Reserve von 15 Prozent an alle Einlagen, doch diese Bank hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine größere Reserve stets an Hand zu haben.

First National Bank

Bloomfield, Nebr.

Capital \$25,000

Surplus \$5000

Hilfsmittel \$100,000

W. Havens, Präsident

Louis Eggert, Vice-Präsident

H. A. Dahl, Kassierer

Henry Hennisch, Hilfs-Kassierer

Achtung, Farmer!

Die vorzüglichsten Produkte der Columbia Hog & Cattle Rumber Co. sind bei mir vorrätig. Wenn dem bewährten Mittel für die Bekämpfung von Viehkrankheiten verkauft ich auch das „Dip“ obiger Co.

Verkaufe diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Food & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.

Henry Hohnholt,

4 Meilen nördlich und 3 Meilen westlich von Bloomfield.

The City Meat Market

Ludw. Dolpp, Eigentümer

Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Enten, Gänse, Kuckern, fette und geräucherter Hühner und viele andere Spezialitäten, welche eine Mahlzeit vollkommen machen.

Bestellschein.

Schneiden Sie diesen Bestellschein aus und senden Sie ihn durch die Post, adressiert an

„Die Bloomfield Germania“

Bloomfield, Neb.

Ich abonniere hiermit auf

„Die Bloomfield Germania“

Name

Wohnort

Postoffice